



Just-in-Time mit moderner Software

Die Globus Logistik GmbH & Co. KG verknüpft intelligent die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

Die Ursprünge der 1970 gegründeten Globus Handelshof St. Wendel GmbH reichen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück. 1999 wurde mit der Eröffnung des Trockensortimentlagers in Bingen der Grundstein zum Aufbau einer bedarfsgerechten, gebündelten und zeitnahen Warenversorgung für die bestehenden SB-Warenhäuser gelegt. Heute werden bei der Globus Logistik GmbH & Co. KG, dem Logistikunternehmen der Globus-Gruppe, ca. 45.000 Artikel über die Logistikzentren in Bingen und Löbichau an die 40 SB-Warenhäuser bundesweit ausgeliefert. Aktuell sind dort mehr als 550 Mitarbeiter/Innen beschäftigt. Durch ständige Sortimentserweiterungen in allen Warenbereichen wird das Personal kontinuierlich aufgestockt.

Von Dr. Christine Lötters

Die Globus-Gruppe bewegt sich in einem hart umkämpften Wettbewerbsumfeld, da muss einfach alles passen. Dies gilt auch

für die softwarebasierte Zeit- und Zutrittskontrolle, die im Unternehmen zum Einsatz kommen. Hier zählt Sicherheit, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Zur Autorin:

Dr. Christine Lötters ist Leiterin Unternehmensentwicklung bei der GFOS mbH aus Essen.



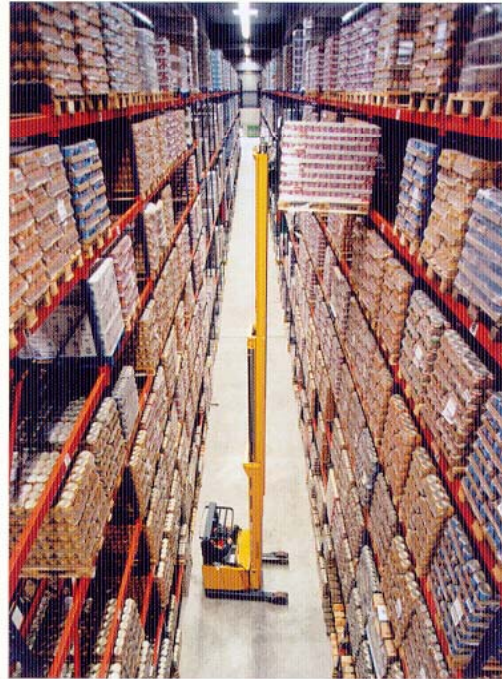
Zukunftsorientierte Zeitwirtschaft

Bereits vor der Einführung von X/TIME-ZM hatte das Unternehmen eine Zeiterfassung im Einsatz, die jedoch nicht flexibel genug und so für den dauerhaften Einsatz des Logistikbetriebs ungeeignet war.

Zudem fehlten einige Features, die im stark wachsenden Geschäft des Logistikers benötigt wurden, so dass nach einer neuen Lösung gesucht wurde. Diese fand man beim Essener Softwarehaus GFOS mbH, dass aus einem anderen Projekt bekannt war und dem man vertraute.

Im Unternehmen sind zahlreiche Zeitmodelle zu finden. Die aktuelle Arbeitszeit der Vollzeitkräfte in Bingen beträgt 38,5 Stunden/Woche. In den Lagern (Trocken, Non-Food, Tiefkühl, Frische und Obst & Gemüse) sowie im Verwaltungsbereich sind die zu leistenden Zeiten recht unterschiedlich. Hier finden sich sowohl feste Arbeitszeiten mit Schichten als auch Gleitzeitmodelle nebeneinander. „Irgendwo läuft der Betrieb immer: 7 Tage, 24 Stunden“, erläutert Anja Weirich, Verwaltungsleiterin in Bingen. Zudem denkt das expandierende Unternehmen darüber nach, weitere Zeitmodelle mit dem Ausbau bzw. der Erweiterung des Lagers einzuführen.

Die Anforderungen des Logistikers im Bereich Zeitwirtschaft sind hoch. Werden doch sowohl eine tagesübergreifende als auch eine tagesaktuelle Abrechnung benötigt, deren Grundlage eine exakte Zeiterfassung bildet. Hinzu kommt eine korrekte, direkte Berechnung der Zulagen aus Nacharbeit sowie der Arbeit an Sonn-/Feiertagen. Bei der Entscheidung für X/TIME haben bei dem anspruchsvollen Logistiker die Kompetenz des Systems sowie die vorhandene Hardware und das Preis-/Leistungsverhältnis den Ausschlag gegeben. „Insbesondere in der Bedienbarkeit und den Anpassungsmöglichkeiten haben wir unsere Bedürfnisse abgebildet gesehen“, erläutert Anja Weirich. „Uns ist es wichtig, dass wir schnell und problemlos mit der neuen Software arbeiten kön-

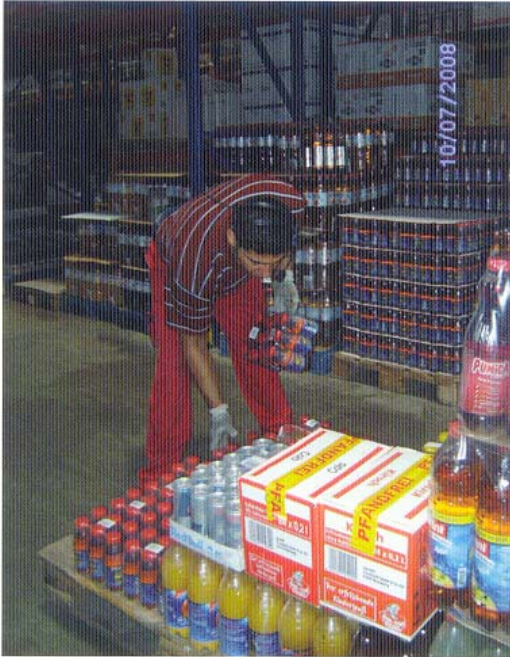


Blick in das Trockensortimentlager in Bingen.
Foto: Globus Logistik

nen. Unsere Mitarbeiter sollen sich sofort mit der neuen Lösung zurechtfinden. Zudem haben wir immer auch die Märkte von morgen im Visier, so dass wir uns für eine Software entschieden haben, die mit unseren sich immer wieder ändernden Anforderungen wachsen kann.“

Einführung des neuen Systems

Eingeführt wurde das System mit einem „Big Bang“. An einem Wochenende erfolgte die direkte Umstellung in allen Bereichen. In Betrieb genommen wurden dabei zunächst schwerpunktmäßig die Komponenten zur Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle und der Leistungslohnermittlung. Die kleineren Probleme, die zu Beginn auftraten, wurden schnell und nachhaltig durch kon-



Mitarbeiter von Globus Logistik bei dem Beladen von Paletten.
Foto: Globus Logistik

struktive Gespräche beseitigt. Durch die Umstellung haben sich die manuellen Eingriffe sowie Korrekturen bereits deutlich reduziert. Eine weitere, erhebliche Vereinfachung der administrativen Arbeiten wird durch den Einsatz der System-Workflowkomponente erreicht, welche Anfang 2011 flächendeckend in den Echtbetrieb überführt wird. Auch im Bereich des Reporting wurden durch den Wechsel erhebliche Verbesserungen erzielt. Alle relevanten Informationen stehen nun passgenau und zeitgerecht zur Verfügung. Regelmäßig wiederkehrende Auswertungen werden durch X/TIME zeitgesteuert automatisiert erstellt und per Email versendet. Dabei ist der Informationsumfang in Abstimmung mit der Mitarbeitervertretung sowie unter Berücksichtigung bestehender Betriebsvereinbarungen exakt definiert und umgesetzt.

Zeit ist Geld – so das Motto des Logistikers, das sich auch in der Einführung des Prämienlohnsystems wieder findet. Das Prämienlohnsystem selber wurde bereits 2000 mit dem Ziel einer leistungsgerechten Entlohnung sowie der Steigerung der Produktivität eingeführt. Die Mitarbeiter erhalten entsprechend ihrer Leistung in Verbindung mit dem Lagerverwaltungssystem eine Entlohnung. Die Leistungslohnkomponente wird als integrierter Bestandteil des X/TIME Lösungssystems verwendet, hierdurch haben sich auch im Kontext der Prämienentlohnung umfangreiche Verbesserungen eingestellt. Neben der in der Vergangenheit immer wieder kritischen Schnittstellenthematik, welche durch den Einsatz von X/TIME vollständig entfällt, sind insbesondere in Bezug auf Aktualität und Transparenz der Daten wichtige Ziele erreicht worden

Sicherheit wird groß geschrieben

Ein großes Zentrallager lockt immer wieder zu unbefugtem Zutritt und zu Diebstählen. Um das Risiko zu minimieren, hatte Globus Logistik bereits 1999 ein Zutrittskontroll-System installieren lassen. Das Ergebnis: Bei den Delikten handelte es sich in erster Linie um kleinere Diebstähle. Geprägt durch die allgemeine Entwicklung gewinnen Elemente der Sicherheitstechnik stetig an Bedeutung. Im Zuge dieses Projekts wurde durch den Einsatz der X/TIME Zutrittskontrolle auch dieser Entwicklung Rechnung getragen. Schwerpunktmäßig im Bereich des Personenzutritts werden nun alle relevanten Gelände- und Gebäudezugänge, teilweise unter Einbeziehung von Vereinzelungsanlagen, vor unberechtigtem Zugang geschützt. Dabei konnten die bereits vorhandenen Erfassungskomponenten nahtlos für den Betrieb mit X/TIME weiter verwendet werden. An einem

dezentralen Standort wurde zusätzlich die Zugangssicherung über die Verwendung eines digitalen Schließsystems realisiert.

Auch für zukünftige Aufgabenstellungen ist man durch den Einsatz von X/TIME bei GLOBUS Logistik nun gut gerüstet. Optionale Erweiterungsmöglichkeiten der Zutrittskontrolle, zum Beispiel der Einsatz eines integrierten Sicherheitsleitstands, garantieren auch in diesem Themenbereich nachhaltigen Investitionsschutz und bestätigen die Entscheidung für das Lösungssystem.

Für die Zukunft ausgelegt

In Bingen ist man sich daher sicher, auf die richtige Lösung gesetzt zu haben. „Eine genaue Quantifizierung des Nutzens ist wohl erst nach Einführung des Workflows möglich“, betont Weirich, die vor allem die Zeiteinsparung im Personalbereich und den sich reduzierenden Abstimmungsbedarf als klaren Vorteil der neuen Lösung anführt. Hinzu kommt, dass das System papierlos ist, wenn der Workflow produktiv gehen wird.